

Rechenschaftsbericht der Jugendfeuerwehr

Altchemnitz 2017

Sehr geehrte Kameraden, werte Gäste.

Zuerst möchte ich schöne Grüße ausrichten von unserem Stadtjugendfeuerwehrwart Markus Georgi, der heute leider verhindert ist.

Und nun möchte in den folgenden Minuten Rechenschaft über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr ablegen.

Jahresstatistik:

Die Stärke der Jugendfeuerwehr Altchemnitz hat sich nicht wesentlich verändert. Ein Jugendfeuerwehrmitglied ist aufgrund seines beruflichen Werdegangs aus der Jugendfeuerwehr ausgeschieden. Durch die positive Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir jedoch schnell wieder ein neues Mitglied für die Jugendfeuerwehr gewinnen. Somit blieb die Anzahl der Jugendfeuerwehr bei 16 Mitgliedern.

Im Jahr 2017 wurden 37 Dienste durchgeführt.

70 Stunden umfasste die feuerwehrtechnische Ausbildung, 35 Stunden die allgemeine Jugendarbeit und 38 Stunden für die Öffentlichkeitsarbeit. 754 Stunden wurden durch den Jugendwart und dessen Vertretern für Dienst Vor- und Nachbereitung durchgeführt. Dazu kamen 307 Stunden für Sitzungen, Tagungen, Aus- und Fortbildung auf Örtlicher und

Gemeindeebene, sowie auf Landesebene dazu. 3 Tage konnten für Jugendlager und Ausfahrten abgerechnet werden. Insgesamt ergab sich somit eine Gesamtstundenzahl von 1061 Stunden

Aktivitäten und Höhepunkte der Jugendfeuerwehr 2017

Am 07.01.2017 fand das alljährliche Weihnachtsbaumverbrennen in der Feuerwehr Altchemnitz statt, bei dem sich die Jugendfeuerwehr Altchemnitz wieder mit einem Waffelstand beteiligte und gleichzeitig die Arbeit der Jugendfeuerwehr repräsentierte.

Am 12.04.2017 besichtigten wir das Feuerwehrtechnische Zentrum in Pfaffenhain, bei dem die Kinder und Jugendlichen großes Interesse an den verschiedenen Ausbildungstationen zeigten.

Am 10.07.2017 fand der jährliche Eubi-Cup in Euba statt. Mit hohem sportlichen Ehrgeiz beteiligten sich zehn Jugendfeuerwehren an diesem Wettkampf. Altchemnitz belegte dabei den 5. Platz in einer Zeit von 2:21 min.

Am 17.07.2017 feierte die Jugendfeuerwehr Altchemnitz ihr 20-jähriges, sowie die Freiwillige Feuerwehr ihr 40-jähriges Jubiläum. Auch hier leistete die Jugendfeuerwehr repräsentative Arbeit. Viele Aktionen wie zum Beispiel eine Bastelstraße, ein Feuerwehrshop, der Verkauf von Waffeln und Gebäck, einer Hüpfburg der Stadtjugendfeuerwehr und dem heißen Draht bereiteten den zahlreichen Besuchern große Freude.

Eine Besonderheit an diesem Tag war die Schauführung eines Schuppenbrandes. Hierbei konnten die Jugendlichen ihr Wissen in die Praxis umsetzen, was für Begeisterung bei den Zuschauern sorgte.

Vom 11.08. bis 13.08.2017 fuhren wir mit neun anderen Jugendfeuerwehren aus Chemnitz zum Wochenendjugendlager nach Schneeberg zu den Filtzteichen. Besonderes Ereignis, trotz des regnerischen Wetters, war der Samstag. An diesem Tag konnten die Jugendlichen vormittags feuerwehrtechnische Aufgaben üben und besprechen und dann am anschließenden Leistungsmarsch teilnehmen. Nach elf Stationen wie z.B. Hangeln, Aufbau Löschangriff, Geräte ertasten und Knotenkunde, waren alle Teilnehmer erschöpft aber glücklich und stolz über ihre erbrachten Leistungen. Die Jugendfeuerwehr Altchemnitz belegte mit zwei Mannschaften den 4. und 6. Platz. Zurück im Lager fand ein fröhlicher und heiterer Grillabend statt, der diesen langen Tag im gemütlichen Rahmen abschloss.

Am 23.09.2017 wurde die Jugendfeuerwehr Altchemnitz gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Adelsberg zum 15. Jugendlöschzug von der Jugendfeuerwehr Mittelbach eingeladen. Im Rahmen eines Leistungsvergleichs wurde das erlernte Wissen bei verschiedenen Übungen abverlangt. Alle drei Jugendfeuerwehren absolvierten die Übungen erfolgreich und diszipliniert.

Abschließend möchten wir uns für die Unterstützung unserer Tätigkeit als Jugendwarte bedanken. Hier sei besonderer Dank unserem Wehrleiter Mathias Uhlig und seinen beiden Stellvertretern Mirko Geißler und Nourdin Touati genannt, welche sich ebenfalls stark für die Jugendfeuerwehr einsetzten und unsere Arbeit unterstützten. Die anfallenden Tätigkeiten einer Jugendfeuerwehr benötigen stetig ein gemeinsames Miteinander und einer ausreichenden Anzahl an Kameraden. Auch möchten wir uns bei Robert Drechsler, Markus Schneider und allen anderen bedanken, die uns im Verlaufe des Jahres bei der Dienstdurchführung jederzeit tatkräftig zur Seite standen und so einen Reibungslosen Ablauf ermöglicht haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2018. Mögen uns bei der Jugendarbeit weitere Helfer unterstützen und die genannten Helfer weiter zur Stange halten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stephan Oehlmann